

2. Landesweite Warenbörse „Regional + Bio aus MV“

Erfolgsgeschichte fortgeschrieben:

Fachkunden treffen regionale Lebensmittelproduzenten

Gespräche auch von aktueller schwieriger Situation geprägt

Bentwisch, 10. Oktober 2022: Mit großem Erfolg knüpfen die Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V. (AMV) und ihr Partner BUND MV e.V. mit der 2. Landesweiten Warenbörse „Regional + Bio aus MV“ an die Erstveranstaltung im Jahre 2020 an.

Vom Kleinstbetrieb bis zum großen Unternehmen waren etwa 70 Aussteller und ca. 250 Fachbesucher mit dabei und erlebten eine einzigartige Produktvielfalt aus MV. Mehr als 1.000 Produkte wurden von knapp 70 Ausstellern präsentiert.

Viele Fachbesucher lobten die breite Palette an Produkten. Neue Kontakte zwischen Produzenten und Händlern konnten den Weg zu weiteren Gesprächen und möglichen Geschäftsbeziehungen anbahnen. „Somit hat die Warenbörse ihr Ziel voll und ganz erreicht“, freut sich AMV-Geschäftsführerin Jarste Weuffen. Dennoch wäre es wünschenswert, noch mehr Produzenten in diese Veranstaltung einzubinden.

Die Befragung unter den Fachbesuchern ergab ein positives Bild zur Veranstaltung:

- 97 % der Befragten waren vollständig bzw. überwiegend mit der Warenbörse zufrieden.
- 97 % und konnten neue Kontakte knüpfen.
- Mit 98 % wurde der Veranstaltungsort äußerst positiv bewertet.

Neben dem Angebot an regionalen Produkten standen für die Fachkunden vor allem das Netzwerken und der Wettbewerb um den „Produkt-Leuchtturm MV 2022“ im Fokus.

Der AMV steht seit seiner Gründung für nachhaltige Projektarbeit. „Deshalb ist es wichtig, das Format der Warenbörsen und des Wettbewerbs um den „Produkt-Leuchtturm MV 2022“ weiter auszubauen. Hier gibt es ein riesiges Potenzial für die Produzenten und die Fachkundenseite“, schätzt Weuffen ein. Deshalb wird der AMV alles daransetzen, auch nach Auslaufen des Projektes zum Jahresende 2022 eine Möglichkeit für den Fortbestand dieses Formates zu erreichen.

In vielen Gesprächen spielte auch die gegenwärtige schwierige Situation hinsichtlich der Energieabsicherung und der Bezahlbarkeit von Energie für die Branche eine Rolle. Deshalb werden sich auch AMV-Mitgliedsbetriebe gemeinsam mit Unternehmen aus dem Handelsverband Nord und dem DeHoGa MV an der Aktion „**Es ist 5 nach 12!**“ ab Mittwoch beteiligen.

Nachhaltigkeit und Regionalität sind in ihrer Bedeutung für die Konsumenten in den letzten Jahren erfreulicherweise gut gewachsen. Seit mehreren Monaten ist aber der Preis aufgrund der aktuellen angespannten Lage zum entscheidenden Einkaufskriterium avanciert. Nach Ansicht von Weuffen geht es nicht darum, dass jeder Produzent eine Belieferung des Handels anstreben soll.

Produktionsmenge, Preisvorstellung und Philosophie müssen mit geeigneten Absatzschienen individuell in Übereinstimmung gebracht werden. Wichtig sei allerdings, nicht nur ein einziges Standbein zu entwickeln. Der AMV-Leitfaden „Der richtige Weg in die Vermarktung“ aus 2021 leistet hier wertvolle Hilfestellung.

Schirmherr Wirtschaftsminister Reinhard Meyer betont: „Die Herkunft von Produkten spielt eine immer größere Rolle bei den Verbrauchern. Dabei setzen viele Menschen auf Regionalität. Die Erzeugnisse stehen für hochwertige Qualität aus unserem Land. Diesen Wert schätzen Kunden. Allerdings machen die Inflation und die Energiepreise der Branche zu schaffen, denn die Auswirkungen sind auch im Einkaufsverhalten der Verbraucher spürbar. Umso wichtiger ist die offensive Vermarktung, die durch die landesweite Warenbörse „Regional + Bio aus MV“ aktiv stattfindet. Regionale Wertschöpfungsketten werden gebraucht. Die heimische Verarbeitung und Veredelung von Rohstoffen sind gefragt. Es gibt eine Vielzahl leistungsstarker Unternehmen, die die Nachfrage bedienen können und auch in herausragender Qualität produzieren. Innovation und Kreativität sind dabei wichtige Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit der Branche.“

Bei der Vorbereitung der Börse hat der BUND MV als Partner des AMV im Bio-Bereich aktiv mitgewirkt. Nach den letzten zwei Jahren mit zweistelligen Umsatzsteigerungen in der direkten bzw. regionalen Vermarktung mit Bio-Produkten kommt es seit einem halben Jahr zu einem veränderten Einkaufsverhalten bei vielen Verbrauchern. Dr. Burkhard Roloff, Referent für Ökolandbau beim BUND schildert die Situation der Bio-Verarbeiter und Vermarkter sowie die notwendige Förderung für mehr Wertschöpfung in den Regionen: „Die 2. Warenbörse spiegelt die zunehmende Vielfalt der handwerklichen ökologischen Verarbeitung und der regionalen Vermarktung von Bio-Produkten in unserem Land wider. Durch die steigende Inflation und die Ungewissheit im Hinblick auf die gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten kaufen die Verbraucher preisbewusster ein, d. h., aus Stammkunden werden Wechselkunden und der ehemalige Bio-Kunde im Hofladen kauft dasselbe Bio-Produkt preiswerter im Supermarkt bzw. Discounter. In dieser sehr unsicheren Situation ist es besonders wichtig, dass die Bio-Verarbeiter und -Vermarkter präsentieren, was sie herstellen oder vermarkten.“ Roloff verweist darauf, dass sich bei der Suche nach Ausstellern aber auch gezeigt hat, dass viele neue Bio-Verarbeiter finanzielle Hilfe und fachliche Beratung bei der weiteren Entwicklung von neuen Bio-Produkten brauchen. Die handwerkliche Verarbeitung hochwertiger ökologischer Produkte und die direkte bzw. regionale Vermarktung bedürfen deshalb weiterer finanzieller Förderung, denn sie schaffen durch erhöhte Wertschöpfung sinnvolle Arbeit im ländlichen Raum. Gut geführte Hofläden können die neue Form der Nahversorgung in den Dörfern sein.

Für den AMV ist es wichtig, dass nachhaltige Formate für MV entwickelt werden. Mit diesem Format hat der AMV ein Angebot entwickelt, das es Produzenten und Fachkunden an einem Tag, und damit in kürzester Zeit, mit einem sehr geringen Aufwand erlaubt, den größtmöglichen Überblick über die Ernährungsbranche im Bundesland zu erhalten. Das betrifft sowohl den konventionellen als auch den Bio-Bereich.

Der Ausstelleranteil der Bio-Produzenten ist gegenüber 2020 leicht angestiegen:

- 42 % der Aussteller produzieren ausschließlich oder in Kombination mit konventioneller Produktion in Bio-Qualität (23 % ausschließlich Bio, 19 % regional konventionell und Bio) und
- 58 % ausschließlich regional konventionell.

Die Besucher der Warenbörse gaben ihr Voting im Wettbewerb um den „**Produkt-Leuchtturm MV 2022**“ ab. Nach Auszählung aller Stimmen tritt der Beirat in Kürze zusammen, um final die Zahl der Preisträger festzulegen.

Im Ergebnis des 2. Wettbewerbes entstehen weitere Botschafter für unser Bundesland, die weit über unsere Landesgrenzen hinweg für die Ernährungswirtschaft MV werben. Das einzigartige an diesem Wettbewerb besteht drin, dass die Bewertung der insgesamt 54 Produkteinreichungen (37 regional und 17 bio) von Fachkunden und damit nicht von einer Jury vorgenommen wird. Damit steht der deutliche Bezug zur Marktfähigkeit der Siegerprodukte im Vordergrund.

Die feierliche **Preisverleihung** ist für den **14. November im Radisson Blu Hotel in Rostock** durch Wirtschaftsstaatssekretär Jochen Schulte und den AMV geplant.

Fotos unter:

<https://veranstaltungen.mv-ernaehrung.de/warenboerse/2-landesweite-warenboerse/impressionen.html>



Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern.

Marketinggesellschaft der Agrar- und Ernährungswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Anschrift: Feldstraße 2 · 18182 Bentwisch-Rostock

Rückfragen an: Jarste Weuffen

Kommunikation: Telefon: 0381 252 38 71 · Telefax: 0381 252 38 72 · www.mv-ernaehrung.de · E-Mail: info@mv-ernaehrung.de
AG Rostock VR 1825 · Vorsitzender: Tobias Blömer · Geschäftsführerin: Jarste Weuffen